

## WHO IS DR. LI WENLIANG?

Dr. Li Wenliang was a 34-year-old ophthalmologist who worked at the Wuhan Central Hospital. He was hailed as a hero for raising the alarm about the coronavirus in the early days. He tried to send a message to fellow medics about the outbreak in a WeChat group at the end of December 2019 and later posted his story from his hospital bed on social media site Weibo. As the COVID-whistleblower who died because of COVID, he becomes a symbol for the importance of freedom of speech in China as well as civic resistance practice. The death of Dr. Li Wenliang sparked an explosion of anger, grief, and demands for freedom of speech among ordinary Chinese. Li was a role model for showing the courage in the face of a callous and unaccountable system. Right after his WeChat message to fellow medical practitioner, on January 3, he was called into a police station and met with a policeman where he was required to sign an admonishment statement, affirming that his WeChat messages relating to the virus were incorrect, and that he would not make the same mistake again. The rest is the known history: soon after, Wuhan entered its first official hard lockdown. While publics were met with disbelief and panic, the shortage of resources and poor management have caused a catastrophic chain of reactions first locally, and later globally.

RIP DR. LI WENLIANG



## WHY DO WE NEED TO REMEMBER DR. LI WENLIANG



## A4/BLANK PAPER REVOLUTION

Protests have erupted across China in November 2022, triggered by foxconn factory worker's protest, Sitong Bridge protest, and the Urumuqi fire, now known as the "A4 revolution". It developed into waves of civil resistance actions with many different political demands: freedom, democracy, human rights, the release of political prisoners, and a system with greater transparency and accountability. It also draw attention to the ongoing human rights abuses in China, such as the arrests and imprisonment of activists, the lack of media freedom, and the situation in Hong Kong, Taiwan, and Xinjiang.

## HUMAN RIGHTS VIOLATIONS IN CHINA

Last three years, we have witnessed many tragedies as a result of the rigid "zero-covid policy". Two of the most notable and documented tragedies in 2022 includes the Urumuqi fire, which killed 10 people and a car crash on the way to quarantine center which killed 27 people. There are many other cases that are not known, documented or archived properly due to censorship and violation of freedom of speech. The personal and political risk that comes after speaking out are immense, but at the time, hard to measure or publicly discussed: besides the widely known powerful techno-infrastructure of surveillance, China has been kicking foreign journalists out, and furthermore disturbing and suspending operations of international media organisation in the past few years. It has become increasingly difficult for the information to get out, and to gain credible sources and visibility for the human rights abuse. The external propaganda machine and transnational repression has reached far beyond China's sovereign land through different institutions and possible illegal oversea police station.

## WHAT NOW?

Today, we are fighting for our right to remember against the censorship and re-writing of our personal/political memory. As a network of Chinese citizens, diaspora, students, workers, activists, and artists, we are connected anonymously with common concerns and hopes for a free and democratic China, mourn collectively for the courage and legacy of Dr. Li Wenliang and for those who have been harmed, oppressed, and killed. The death of Dr Li is a warning to the world that, a totalitarian regime, as well the violations of fundamental human rights in a separate region, will possibly turn into a worldwide disaster. We invite you today to stay and hear our stories, and follow us for more information and future gatherings.

## WER IST DR. LI WENLIANG?

Dr. Li Wenliang war ein 34-jähriger Augenarzt, der im Wuhan Central Hospital in China arbeitete. Er wird als ein Held gefeiert, weil er in den frühen Tagen des Ausbruchs den Alarm wegen des Coronavirus geschlagen hat. Ende Dezember 2019 sandte er den anderen Medizinern eine Nachricht über den Ausbruch, und veröffentlichte später seine Geschichte auf der Social-Media-Website Weibo, als er selbst infiziert wurde und im Krankenhausbett lag. Nachdem er an COVID verstorben war, galt er als ein Whistleblower und wurde ein Symbol für die Bedeutung der Meinungsfreiheit in China. Der Tod von Dr. Li Wenliang löste bei den einfachen Chinesen eine Explosion der Wut, der Trauer und der Aufforderungen nach Meinungsfreiheit aus. Li war ein Vorbild für den Mut, der mit einem gefühllosen und zügellosen System konfrontiert war. Unmittelbar nach seiner WeChat-Nachricht an den Arztkollegen wurde er am 3. Januar auf eine Polizeiwache gerufen und musste dort ein Ermahnungsstatement unterschreiben, in dem er versicherte, dass seine WeChat-Nachrichten über das Virus falsch waren und er denselben Fehler nicht noch einmal begehen würde. Dann kam die bekannte Geschichte: Kurz darauf wurde Wuhan zum ersten Mal offiziell verriegelt. Während die Öffentlichkeit mit Unglauben und Panik reagierte, lösten der Mangel an Ressourcen und das schlechte Management eine katastrophale Reaktionskette aus, zunächst lokal, später weltweit.

RIP DR. LI WENLIANG



## WHY DO WE NEED TO REMEMBER DR. LI WENLIANG



## DIE A4/BLANK PAPER REVOLUTION

Im November 2022 brachen in ganz China Proteste aus, ausgelöst durch die Proteste der Foxconn-Fabrikarbeiter, der Protest an der Sitong-Brücke in Peking und die Brandkatastrophe in Urumuqi. Die sämtlichen Proteste in verschiedenen Städten wurden heute als "A4-Revolution" bekannt. Sie entwickelte sich zu einer Welle ziviler Widerstandsaktionen mit vielen verschiedenen politischen Forderungen: Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, die Freilassung politischer Gefangener und ein System mit mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht. Sie erweckte die Aufmerksamkeit auch auf die langjährigen Menschenrechtsverletzungen in China, wie z. B. die Festnahmen und Inhaftierungen friedlicher Aktivist\*innen, das Fehlen der Pressefreiheit und die Situation in Hongkong, Taiwan und Xinjiang.

## DIE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

In den vergangenen drei Jahren haben wir viele Tragödien erlebt, die auf die strikte "Null-Covid-Politik" zurückzuführen sind. Zwei der beeindrucktesten und bemerkenswertesten Tragödien im Jahr 2022 waren die Brandkatastrophe in Urumuqi, bei dem 10 Menschen starben, und der Unfall eines Busses, der auf dem Weg zur Isolationszentrum war und wobei 27 Menschen ums Leben kamen. Es gibt viele weitere Fälle, die aufgrund von Zensur und Verstoß der Meinungsfreiheit nicht bekannt, dokumentiert oder archiviert sein können. Das persönliche und politische Risiko, das mit der Äußerung solcher Informationen verbunden ist, ist immens. Aber zu diesem Zeitpunkt ist das Risiko auch schwer zu messen und öffentlich zu diskutieren: Neben den weithin bekannten mächtigen technischen Überwachungseinrichtungen hat China in den letzten Jahren ausländische Journalisten aus dem Land gesperrt und darüber hinaus die Arbeit internationaler Medienorganisationen gestört und suspendiert. Es ist immer schwieriger geworden, Informationen nach außen zu tragen, glaubwürdige Quellen zu finden und die Menschenrechtsverletzungen sichtbar zu machen. Die externe Propagandaschinerie und die grenzüberschreitende Unterdrückung haben durch verschiedene Institutionen und möglicherweise illegale Polizeistationen im Ausland weit über Chinas Hoheitsgebiet hinaus ausgedehnt.

## WAS JETZT?

Heute kämpfen wir für das Recht, uns zu erinnern, gegen die Zensur und den Umschreibungsversuch unserer persönlichen/politischen Erinnerungen. Als ein Netzwerk von chinesischen Bürger\*innen, Chinesen\*innen in Diaspora, Student\*innen, Arbeiter\*innen, Aktivist\*innen und Künstler\*innen, sind wir miteinander anonym verbunden und teilen gemeinsam die Sorge und Hoffnung für ein freies und demokratisches China. Wir trauern heute gemeinschaftlich um den Mut und das Vermächtnis von Dr. Li Wenliang und um diejenigen, die verletzt, unterdrückt und getötet wurden. Der Tod von Dr. Li ist eine Warnung an die Welt, dass ein totalitäres Regime sowie die Verletzung grundlegender Menschenrechte in einer einzelnen Region zu einer weltweiten Katastrophe führen könnte. Wir laden Sie ein, hier einige Zeit zu bleiben, und unsere Geschichten zu hören, und folgen Sie uns für weitere Informationen und zukünftige Treffen.